

Internationaler Open Call für Audiokunst:

PASSING SOUNDS

4. trans*tonales Hörfest in Berlin, 2019, präsentiert von quEAR!

Wir bitten um Einreichungen!

Deadline für Einreichungen:	1. April 2018
Art des Kunstwerks:	Audioinstallation, Klangskulptur, Klangperformance, audiovisuelle Installation, Podiumsdiskussion, Workshop
Format:	Elektronisch, per E-Mail
Sprache:	Deutsch oder Englisch
Einreichungen an:	info@quear.org mit Betreff „Einreichung PS2019“
Jury:	quEAR! Kollektiv (Christi*an W. Find, Marion Fabian, Riva Esther Goldberg, Stefanie Kuklinski, Tomka Weiß)
Orte:	Dezentral und live an von Künstler_innen vorgeschlagenen Orten in Berlin, verbunden mit einer zentralen Ausstellung und einem Rahmenprogramm

Queer Sound

Audiokunst und das Hören stehen bei PASSING SOUNDS im Vordergrund.

Mit diesem Call richten wir uns an alle Künstler_innen, die trans* oder queer sind oder sich mit trans*/queeren Themen akustisch und künstlerisch auseinandersetzen.

Passing

Wir freuen uns auf Einreichungen, die sich mit dem Thema „Passing“ beschäftigen. „Passing“ meint Vieles: Vorbeigehen, vorübergehen, kreuzen. Eine besondere Relevanz für queere Geschichte kommt der Redewendung „to pass away“ zu, die das Sterben bezeichnet. Vor allem heißt „Passing“, von Anderen unhinterfragt als einem Geschlecht zugehörig wahrgenommen zu werden (zum Beispiel als Mann oder Frau).

Hier besteht ein möglicher Anknüpfungspunkt zu Magnus Hirschfeld bzw. dem Institut für Sexualwissenschaften, dessen Gründung im Jahr 2019 genau 100 Jahre zurückliegt.

Ausstellungskonzept: Trans*tonales Berlin

PASSING SOUNDS agiert mit einem Übertragungswagen. Die Klangkunstwerke, Audioperformances, etc. finden an von den Künstler_innen selbst gewählten oder vom Kollektiv vorgeschlagenen trans*/queeren Orten in Berlin statt. Die Präsentationen werden live vom Ü-Wagen übertragen. Im Idealfall funktioniert das Kunstwerk auch als Teil der Ausstellung, beispielsweise als Installation, Skulptur o.ä.

Am Ort der Ausstellung findet das Rahmenprogramm mit Podiumsdiskussionen und Performances statt. In der Ausstellung ist der Radio-Listening-Room, in dem die Live-Sendungen aus dem Ü-Wagen gemeinsam gehört werden können. Der Ü-Wagen sendet live an den Ausstellungsort und ins Radio. Die Übertragung kann auch per Livestream im Internet verfolgt werden.

Ausstellung und Ü-Wagen vernetzen die künstlerischen Positionen. Ausgehend von den Orten, an denen die Audiokunstwerke und -performances der teilnehmenden Künstler_innen stattfinden, entsteht eine audioaktive Stadtkarte.

Format der Einreichungen

- Beschreibung (max. 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen; Format: doc)
- Kurzbeschreibung (max. 600 Zeichen inkl. Leerzeichen; Format: doc)
- Kurzbiografie (max. 850 Zeichen inkl. Leerzeichen; Format: doc)
- evtl. Audiomaterial (max. 5 Minuten; Format: mp3)
- evtl. Bildmaterial (max. 10 Bilder; Format: jpg)
- evtl. Angaben zu Webseiten (Links)

Honorierung

Die für PASSING SOUNDS umgesetzten künstlerischen Arbeiten werden honoriert.